

Grenzregionen im Herzen Europas – 35 Jahre Schengen

Montag, 15. Juni 2020

11.00 – 12.15 Uhr

Europabüro der Konrad-Adenauer-Stiftung

Online-Veranstaltung

Einladung

Die vergangenen Wochen haben in der deutsch-luxemburgisch-belgischen Grenzregion ihre Spuren hinterlassen. Der eigentlichen ‚Grenzenlosigkeit‘, die in den vergangenen Jahrzehnten ein nachbarschaftliches Zusammenleben zwischen Bürgerinnen und Bürger der drei Ländern ermöglichte, wurde durch die Grenzsicherungen im Zuge der Coronakrise zeitweise ein Ende gesetzt.

Obwohl die grenzüberschreitende Zusammenarbeit in den Regionen weithin als ein Musterbeispiel europäischer Integration gilt, geriet die mittlerweile selbstverständlich gewordene Zusammenarbeit auf politischer, wirtschaftlicher und kultureller Ebene in Gefahr. Aus Sorge vor einer dauerhaften Schädigung des friedlichen und nachbarschaftlichen Zusammenlebens protestierten die Bürgerinnen und Bürger in den luxemburgischen Grenzorten wie Schengen und Grevenmacher sowie in den deutschen Moselgemeinden gegen die eingeführten Grenzkontrollen. In Ostbelgien wurde dem Unmut unter anderem durch eine Online-Petition mit mehreren tausend Unterstützern Ausdruck verliehen. „Die gemeinsamen Proteste am Europatag haben es nochmal deutlich gemacht, wie stark sich die Bürgerinnen und Bürger aus Deutschland und Luxemburg einander verbunden fühlen“, sagte Dr. Heinrich Kreft, deutscher Botschafter in Luxemburg.

Genau in diesem Jahr, in dem Europa am 14. Juni das 35. Jubiläum des Schengen-Abkommens I feiert, fühlten sich viele Bürgerinnen und Bürger in den Grenzregionen von dem *Europa ohne Grenzen* im Stich gelassen. Welche Bedeutung und mittel- bis langfristigen Folgen hat diese Grenzsicherung für die Bürgerinnen und Bürger in den Grenzregionen? Wie können die Mitgliedsstaaten der EU zukünftig die Besonderheiten dieser Regionen auch in Krisenzeiten berücksichtigen?

Wir freuen uns, Sie zu einer Gesprächsrunde mit Botschafter Dr. Heinrich Kreft, Christophe Hansen und Pascal Arimont, Mitglieder des Europäischen Parlaments, sowie Günther Schartz, Landrat des Kreis Trier-Saarburg einladen zu dürfen. Gemeinsam mit Ihnen möchten wir über die Ereignisse der letzten Wochen diskutieren und einen Blick in die Zukunft wagen! Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme.

Programm

Europabüro Brüssel

Programm

11.00 Uhr

Begrüßung

Dr. Hardy Ostry

Leiter des Europabüros der Konrad-Adenauer-Stiftung

11.05 Uhr

Einführung

Dr. Heinrich Kreft

Deutscher Botschafter in Luxemburg

11.15 Uhr

Diskussion

Dr. Heinrich Kreft

Deutscher Botschafter in Luxemburg

Christophe Hansen, MdEP

Mitglied des Europäischen Parlaments

Pascal Arimont, MdEP

Mitglied des Europäischen Parlaments

Günther Schartz

Landrat des Kreises Trier-Saarburg

Informationen zur Anmeldung und Teilnahme

Bitte melden Sie sich durch die Eingabe Ihres Namens, Ihrer E-Mail-Adresse, Ihrer Organisation und Position an. Sie erhalten im Anschluss eine Bestätigung der Anmeldung sowie weitere Informationen zur Teilnahme an der Online-Veranstaltung. Sie können Ihr Telefon oder das Mikrofon und die Lautsprecher Ihres Computers verwenden. Sie werden nicht per Video zugeschaltet.

Während der Online-Veranstaltung

Sie werden von dem Organisator während Konferenz stumm geschaltet. Nach den kurzen Statements der Referenten, können Sie sich gerne an dem Gespräch beteiligen: Sie können sich mit einer **schriftlichen Frage** (Klicken Sie auf das Fragezeichen in der Symbolleiste) an die Referenten wenden **ODER** Sie heben die Hand (Klicken Sie auf das **Handzeichen** in der Symbolleiste), um sich zu Wort zu melden. Der Moderator wird den Lautsprecher für Sie freischalten und Sie können Ihre Frage oder Anmerkung persönlich stellen. Bitte achten Sie darauf, dass im Hintergrund keine Störgeräusche zu hören sind. Stellen Sie sich bitte kurz vor (Name und Unternehmen/Organisation) und teilen Sie uns mit, an wen Sie Ihre Frage stellen.